

## **„Feuer frei“ in der Senne?!**

Nun ist die Katze aus dem Sack. Nachdem auch in Deutschland die letzten Tränen der Rührung wegen der anmutigen Bilder der königlichen Hochzeit im britischen Königshaus getrocknet sind, provoziert das britische Militär die Menschen an der Senne und anderswo mit der Forderung nach „freier Schussbahn“ und uneingeschränktem militärischen Übungsbetrieb.

Statt den Termin für ein hoffentlich baldiges endgültiges „good bye“ zu nennen will man nunmehr an allen Tagen im Jahr – also auch an Wochenenden und Feiertagen – in der Senne rumballern. Dabei soll sogar auf die nächtliche Ruhezeit weniger Rücksicht genommen werden. Auch Einschränkungen bei Großkaliberwaffen sowie bei Hubschraubereinsätzen sollen aufgehoben werden.

Die seinerzeit wegen des Baus von Kampfdörfern ausgehandelte Einschränkung der militärischen Übungstätigkeiten waren von den britischen Streitkräften akzeptiert worden. Aber die Einhaltung von Verträgen und die Meinung der Bevölkerung scheinen die Militärverantwortlichen kaum zu interessieren. Und mit der Wahrheit hat man es bei militärischen Scharfmachern ja eh nie so genau genommen.

Die Menschen hierzulande haben begriffen, dass Krieg kein Mittel der Politik ist und lehnen mit überwiegender Mehrheit den schmutzigen Krieg in Afghanistan ab, für den ausgerechnet in der Senne geübt wird. Wir wollen nicht, dass unsere Kinder dort aufwachsen, wo das Töten von Menschen in „Kampfdörfern“ und in „freier Schussbahn“ geprobt wird!

Die Region Ostwestfalen-Lippe, die geprägt ist von einzigartiger Natur, von Heilbädern und Kulturgütern, wäre gut beraten, wenn sie aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht einen Nationalpark einrichten würde und auf das in jeder Hinsicht menschenverachtende Militär verzichten würde!

Andrea und Wolfgang MacGregor  
Kiebitzweg 6  
32832 Augustdorf